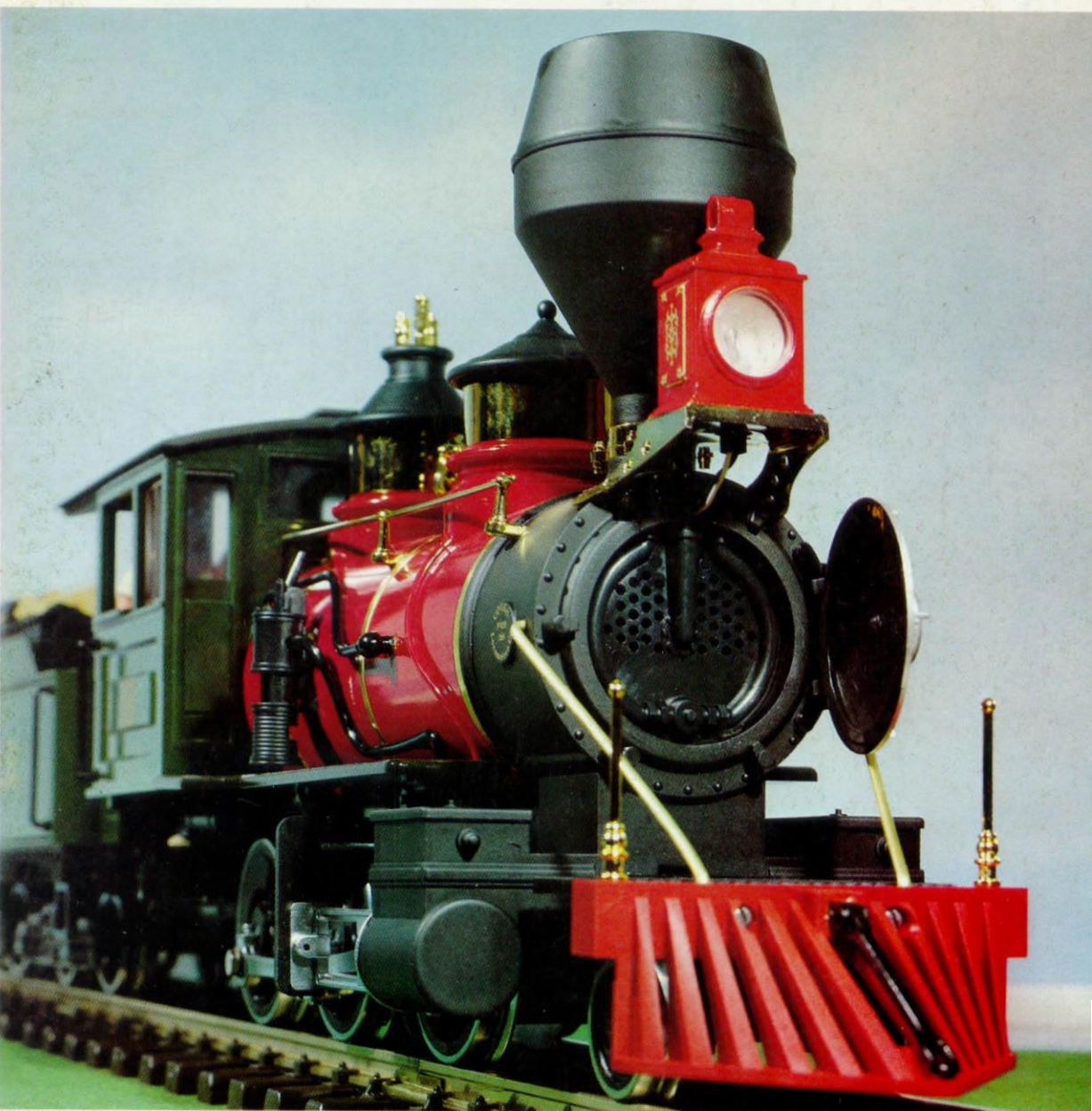


4/84 APRIL • ISSN 0723-3841
36. Jahrgang DM/sFr 6,00
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA

Wichtig und unentbehrlich:
Das große
„Messe-Mosaik“

Miniaturbahnen



MIBA VERLAG

Werner Walter Weinstötter GmbH u. Co. KG
 Messerschstraße 24-26 · D-8500 Nürnberg 70
 Telefon (09 11) 26 29 00

Redaktion

Werner Walter Weinstötter
 Michael Meinhold
 Joachim Wegener · Karlheinz Oechsler
 Wilfried Weinstötter

Ständige Mitarbeiter

Gerd Anderssohn, Gerd Backhaus,
 Hans-Joachim Carstens, Rolf Ertmer, Geba,
 Hans-Joachim, Hermann Hoyer, Bruno Kaiser,
 Hans-Joachim Keromnes, Rolf Knipper, Leo
 Knipper, Bruno Oebels, Pit-Peg, Hermann
 Peter, Herbert Stemmler, Bernd Schmid,
 Wilfried Schulz, Lothar Weigel, Gebhard J.
 Weiß, Hans-Jürgen Wilde

Anzeigen

Michael Meinhold, Wilfried W. Weinstötter
 z. Z. gilt Anzeigen-Preisliste 35

Geschäftsführer

Dr. Otto Raab

Vertriebsleiter

Hans-Wolfgang Löscher

Bezeichnungswiese und Bezug

Jeweils 1 Heft + 1 zusätzliches Heft für
 zweiten Teil des Messeberichts (13 Hefte
 jeweils Bezug über den Fachhandel oder
 direkt. Heftpreis DM 6,- (Messehefte je 7,50).
 Jahresabonnement DM 82,-, Ausland DM 86,-
 (Zustellgebühr inkl. Porto und Verpackung)

Bankverbindung

Commerz Bank AG, Nürnberg
 BLZ 760 400 61, Konto 513 1875

Postscheckkonto

Kant Nürnberg, BLZ 760 100 85
 Konto 573 68-857, MIBA Verlag

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
 Vervielfältigung – auch auszugsweise –
 nur mit vorheriger schriftlicher
 Genehmigung des Verlages.
 Anfragen können nicht individuell
 beantwortet werden; bei Allgemeininteresse
 erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung. Aus
 technischen und personellen Gründen kann
 von der Bearbeitung der Redaktionspost
 abgesehen werden. Alle eingesandten Unterlagen
 sind einzeln mit der vollen Anschrift des
 Senders zu versehen. Die Honorierung erfolgt
 nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung
 von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen
 obliegt dem Einsender. Sämtliche Angaben
 über Adressen und sonstige Daten, Preise, Namen,
 Termine u. ä.) ohne Gewähr

Druck

Werner Buchdruckerei und Verlag GmbH,
 Burgstraße 1-3, 8500 Nürnberg

ISSN 0723-3841

Heute in Ihrer MIBA	427
Magazin-Vitrinen von Zeiner	428
Sächsische Schmalspur-Lok in H0e	429
Entlaubte Bäume ... (Micro und Reitz)	429
Kleinstadt-Szenen à la Kibri (H0)	430
Schmalspur-Modelle im 0-Maßstab	432
Österreichisches Ellok-Modell in H0	432
Nagle fix mit „Nagelfix“!	433
Riffelblech-Folien von Bilger	433
Schmalspurig über das Gießharz-Fließchen	434
Auf dem Lima-Stand ... (H0-Motiv)	434
Zweimal „Neuffen“ ... (H0-Motive)	435
Begrasung – „aus der Pistole geschossen“	435
April-Marktspiegel	436
Mini-Tester „Checkman“	437
Die „große“ 50 von Magnus	437
Tag der offenen Tür auf „Roskopf Air Base“	439
Das „Waldenburgerli“ als Live-steam-Modell	440
Ultraschall-Lokreinigung und Kleinwerkzeuge	440
Kö I in 4 Spurweiten	441
Kurz notiert	441
Farbenfrohe Lokomotiv-Antiquitäten	442
Medaillen zum 150jährigen Eisenbahn-Jubiläum	443
Alpen-Bahn am Felsmassiv (H0)	445
Wo die Welt und der Wald noch in Ordnung sind	446
Auf Achse – für die „Sahara-Lines“ (H0-Motiv)	447
Stacheldraht – schnell imitiert	450
„Wild West“ in Halle D (LGB-Motiv)	451
Die IAA in 1:87 (Herpa-H0-Motiv)	452
EmS-Gießharzteile für H0-Automodelle	457
„Auf der schwäb'sche Eisebahn“ ... (H0-Motiv)	458
Profi-Fahrpult „Master“ von Trix	458
Farbiger Bilderbogen von der „Farben AG“	461
Räder – richtig zentriert und isoliert	466
„Die Roten kommen!“ (Preiser-H0-Motiv)	469
Eisenbahnfreunde unterwegs	472
Von einem Extrem ins andere ...	474
Köf III als H0-Modell von Roco (Prüfprotokoll)	475
„Z abstrakt“ (Märklin-Messeanlage)	477
Y-Schlafwagen der CIWL (Jouef)	477
Sei schlau – lern beim (Kibri-)Bau (Motive)	478
V 200.0: Eine Diva nimmt Abschied	482
Auch Bayern haben ihren Rei(t)z ...	483
Mit dem „Rheingold“ durch die Fränkische Schweiz (Liliput-H0-Motiv)	483
Modellbahn-Neuheiten der Leipziger Frühjahrsmesse	484
Kurz notiert	484
Neue Bücher für Ihr Hobby	485

Titelbild: Ausgesprochen schmuck präsentiert sich Lehmanns neue US-Dampflokomotive, von WiWeW effektiv abgelenkt; weitere Motive für „Yankee-Bahner“ finden sich auf S. 451.

Heute in Ihrer MIBA

Hier ist es nun – das bereits im letzten Heft angekündigte große „Messe-Mosaik“ mit all jenen „Steinchen“, ohne die eine Reportage über das Ereignis im Modellbahn-Jahr, die Nürnberger Spielwarenmesse, einfach unvollständig wäre. So meinen wir zumindest und haben daher in der vorliegenden Ausgabe all das zusammengefaßt, was uns über die reinen Neuheiten hinaus bemerkens- und zeigenswert erschien; wir verstehen dies zugleich als Service für jenen allergrößten Teil unserer Leser, für den sich die Pforten des Nürnberger Messegeländes noch nie geöffnet haben und dies wohl auch niemals tun werden; denn es handelt sich bei „Nürnberg“ nun einmal nicht um eine Publikumsmesse (wie eine einschlägige Zeitschrift behauptet hat), sondern um eine reine Fachmesse für Wiederverkäufer (was nicht ausschließt, daß es einigen „Normalsterblichen“ dennoch gelingt, auf diese oder jene Weise eine der gültigen Ausweisplaketten zu ergattern). Damit nun die vielen, -zigtausend MIBA-Leser dennoch einen umfassenden Überblick über alles Dargebotene erhalten und sich nicht mit ein paar wenigen Neuheiten-Prospekten zufrieden geben müssen bzw. immer nur die gleichen Ansichten zu Gesicht bekommen, sind wir seit eh und je von morgens bis abends (mit zum Teil zwei Kamera-Teams) tätig, um nicht nur die Neuheiten mit unseren Augen „zu sehen“ (d. h. abzulichten), sondern darüber hinaus auch die verschiedenen Anlagen bzw. Teil-Motive, die dazu beitragen, das Leistungsbild einer Firma abzurunden und Dinge am Rande einzufangen, die nunmal zur Messeatmosphäre gehören oder diese charakterisieren. Dieses Jahr war die Bildausbeute so umfangreich, daß sie – trotz der 456 Abbildungen in den beiden traditionellen Messeheften – ein weiteres Heft erfordert. Das vorliegende Heft 4 mit dem sonst üblichen „Messe-Mosaik“ wird dadurch quasi zum „3. Messeheft“. Die Beiträge auf x Hefte zu verteilen, wäre sicher nicht gut, weil sonst der ganze Zusammenhang flöten ginge.

Wenn hierbei die Automodelle vielleicht etwas dominieren, so liegt es daran, daß die Firma Herpa mit ihrer „H0-IAA“ eine Fülle von Anregungen darbietet, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollten bzw. die Firma Preiser ihre Feuerwehr-Miniaturen mit besonderer Liebe ins Licht der Öffentlichkeit gerückt hat. Ansonsten werden Sie in diesem Heft vieles vorfinden, was Sie – aufgrund unserer Fotoaktivität – eben nur in der MIBA finden werden!

Abschließend sei vermerkt, daß sich die Mehrkosten für dieses bislang farbigste „Messe-Mosaik“ deshalb nicht auf den Heftpreis durchgeschlagen haben, weil ein Großteil der Bilder ursprünglich für die Messehefte vorgesehen war (und somit in deren Preis mitenthalten ist), infolge Platzmangels jedoch auf das vorliegende Heft verschoben werden mußten; nur so konnten wir zum normalen Verkaufspreis ein Heft produzieren, das mit seinen vielen, zum Teil ganz- und doppelseitigen Farbbildern wohl seinesgleichen suchen dürfte.

WeWaW

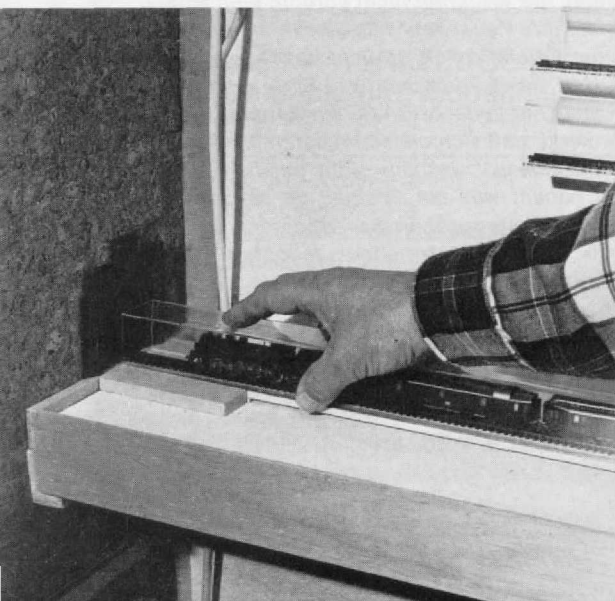
Die nächste MIBA kommt am 26. 5.!



Abb. 1. Die Einzelmagazine (mit je einem Zug) lassen sich einzeln abnehmen und ...

„Aus der Vitrine auf die Schiene“:

Magazin-Vitrinen von Zeiner

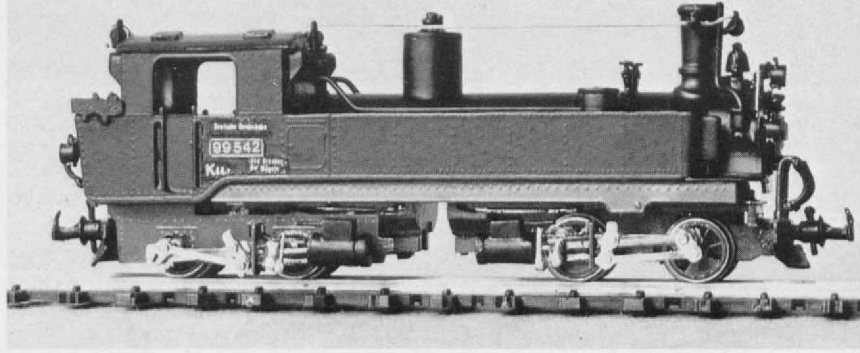


Die Frage „Wohin mit den Modellbahn-Fahrzeugen?“ (so weit sie nicht gerade auf der Anlage im Einsatz sind) beschäftigt die Modellbahner seit eh und je und hat im Laufe der Jahre nicht nur die unterschiedlichsten privaten Lösungen gezeitigt (wir berichteten darüber), sondern seit geraumer Zeit auch professionelle Anbieter auf den Plan gerufen. Den verschiedenen Systemen von Vitrinen (z. B. von Merkur, Herveiling, Zimmermann u. a.) und Schaukästen (z. B. von Kibri, Mössmer oder Roco) hat sich nun ein neues hinzugesellt: Zeiners „Magazin-Vitrine“. Es handelt sich dabei quasi um Einzelmagazine, bestehend aus einem Bodenbrett samt Gleis und einer abnehmbaren Haube aus Acrylglas; erhältlich sind sie in verschiedenen Größen bzw. Längen für H0 und N. Zusammen mit entsprechenden Wandhaltern lassen sich die Einzelmagazine nach und nach zu einer Vitrinen-Wand zusammenstellen; der besondere Vorteil bzw. das besondere Merkmal dürfte indes die Möglichkeit sein, die Züge eben „aus der Vitrine auf die Schiene(n)“ (und natürlich auch wieder zurück) fahren zu lassen. Dazu muß auf der Anlage ein entsprechendes Auffahr- und Anschlußgleis vorgesehen werden, an das – nach Abnahme der Stirnabdeckung – das Zug-Magazin angesetzt wird; außerdem ist eine entsprechende Auflage für die Magazin-Vitrine erforderlich, damit diese während der „Überfahrt“ nicht freihändig (und entsprechend „kippelig“) gehalten werden muß. Weitere Informationen über die insgesamt als interessante Neuheit positiv zu wertenden Magazin-Vitrinen erteilt die Vertriebs-Firma (s. Heft 1/84, S. 10); so besteht z. B. für „Schmalspurige“ auch die Möglichkeit, H0-Magazine mit N-Gleisen zu beziehen.

Abb. 2. ... mittels entsprechender Auflage-Vorrichtung an ein Überfahrungs-gleis ansetzen.

Sächsische Schmalspur-Lok (Bauart Meyer) in H0e-Kleinserie

Den Anfang eines Kleinserien-Programms stellt das H0e-Modell der sächsischen IVK dar, das Volker Segel, Duisburg, vertreibt. Zunächst soll die Reko-Version geliefert werden, und zwar als Fertigmodell und als Bausatz, wobei das Fahrwerk mit komplett genieteten Steuerungen bereits fahrtfertig montiert ist. Der Antrieb erfolgt übrigens über zwei Motoren und die Modelle werden über maßstabgerechte RP 25-Räder verfügen.



Entlaubte Bäume, die uns gefallen

Entlaubte Bäume sind ganz sicher kein schöner Anblick, sofern es sich dabei um Folgen des „sauren Regens“ oder anderer Umweltzerstörungen handelt; in miniature sind so feine, entlaubte Bäume wie die hier gezeigten wohl schon eher willkommen – sei es zur Darstellung winterlicher Szenarien oder auch zur nachträglichen, individuellen „Belaubung“. Hier sehen wir links ein besonderes Pracht-Exemplar; es handelt sich dabei um ein in Griechenland vorkommendes Naturprodukt, das man sich dort besorgen oder besorgen lassen kann – geht dies nicht, kann man es über Micro-Feinmechanik beziehen; dieses ca. 16 cm hohe Exemplar kostet ca. DM 20,-. Des weiteren zeigen wir hier als Nachtrag zum Reitz-Bericht im vorigen Heft die neu ins Programm genommenen feinen Bausatz-Bäume aus Bronzedraht, die es auf Bestellung inkl. Woodland-Belaubungsmaterial für alle Baugrößen gibt.

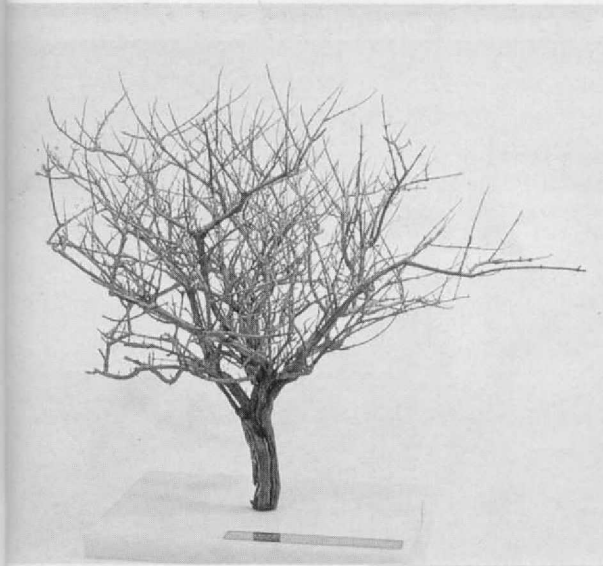


Abb. 1. So fein verästelt sieht einer der erwähnten Natur-Bäume aus Griechenland tatsächlich aus.

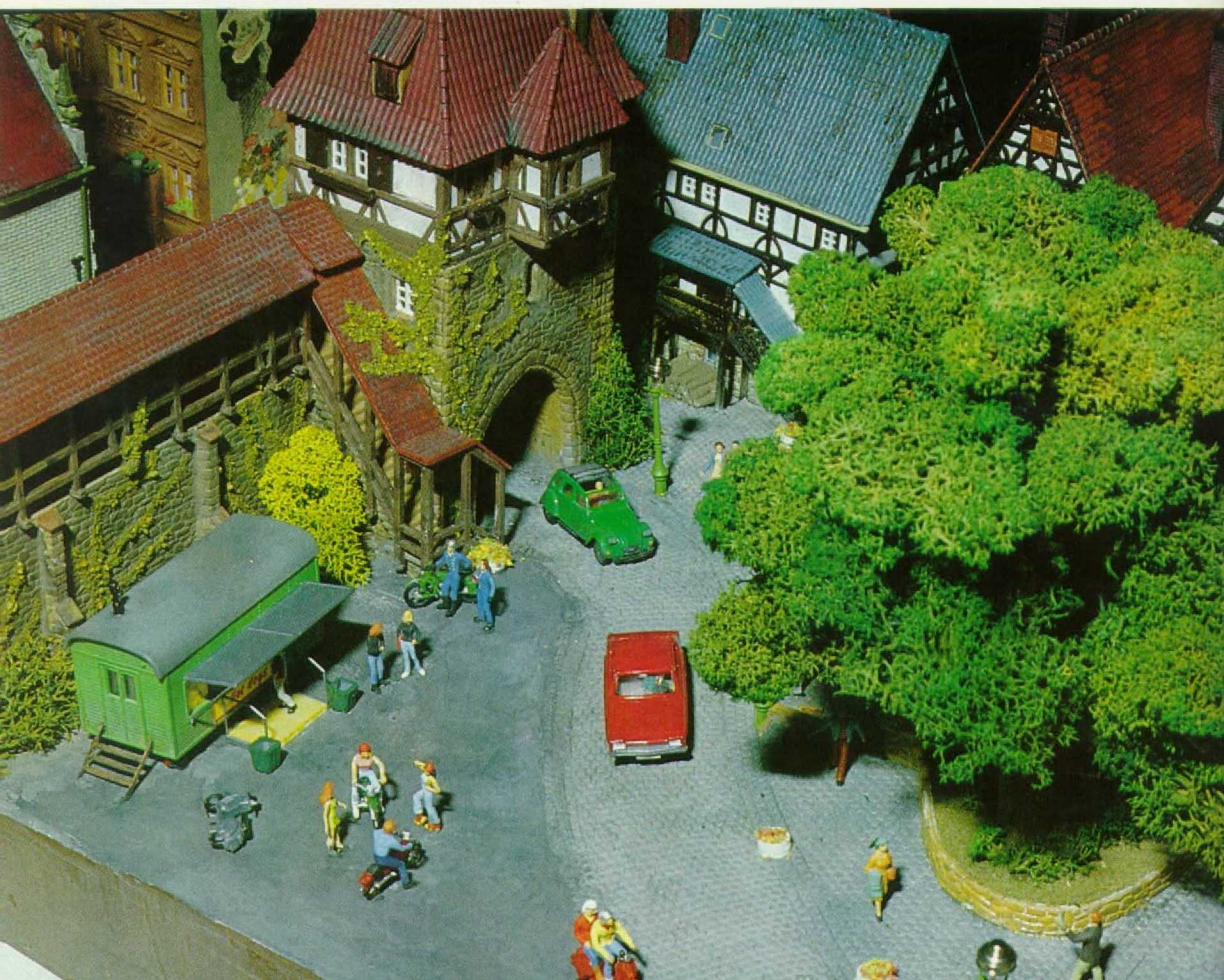
Abb. 2. Die „knorrigen“ Reitz-Bäume bestehen aus Bronzedraht und können individuell belaubt werden; ein H0-Baum-Bausatz kostet etwa 40,- DM.

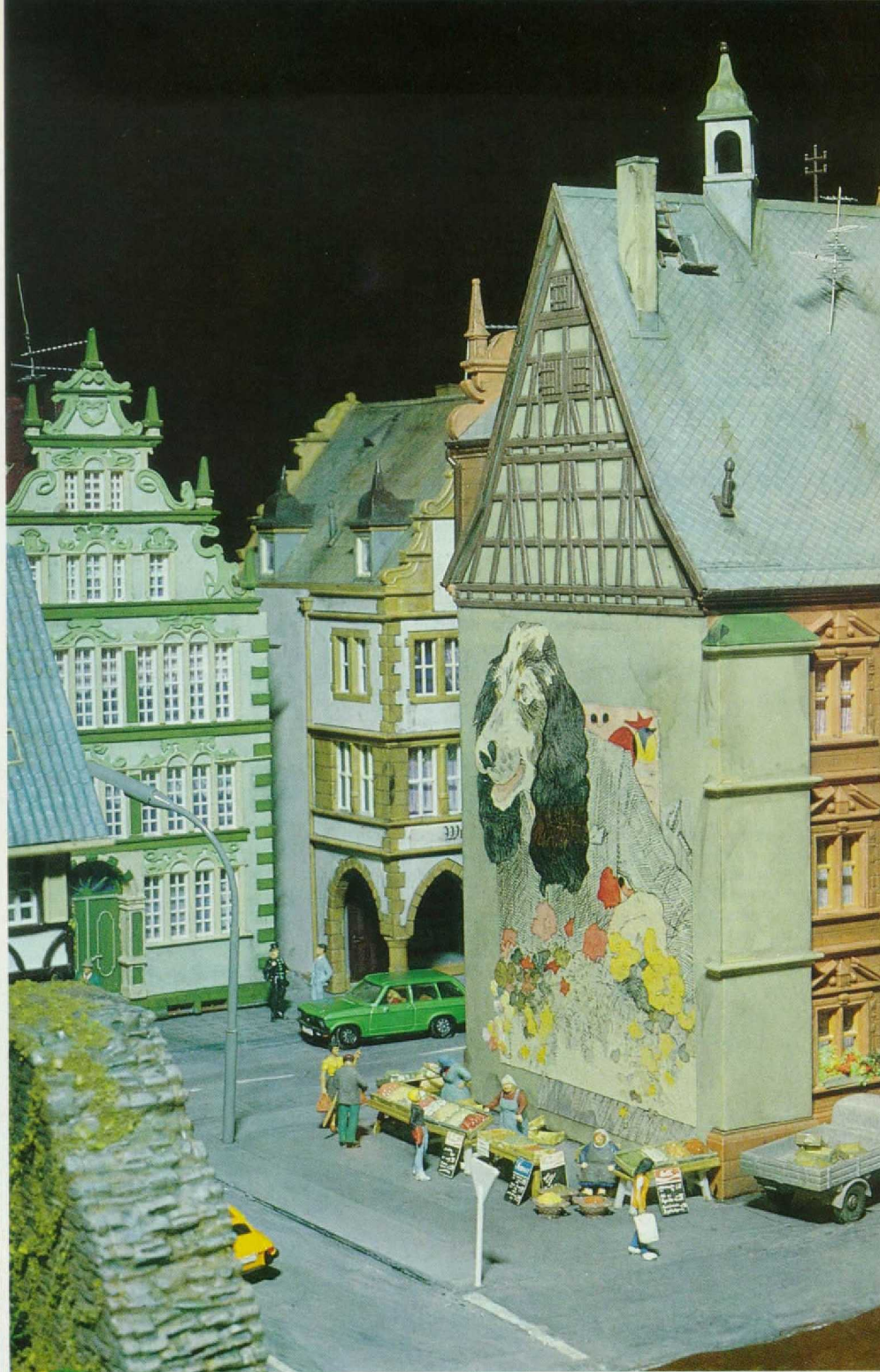




Kleinstadt-Szenen à la Kibri

Abb. 1-3. Zahlreiche Anregungen für den Anlagenbauer enthalten diese Kleinstadt-Motive in H0.





Kunstvoll arrangierte und dabei doch locker gestaltete Motive sind ein „Erkennungszeichen“ der von Frau Bitter für den Kibri-Messestand gebauten Schaustücke. Man beachte den Obststand vor der Fassadenmalerei, die jugendlichen „Minigruppen“ oder den Hund, der die Katze auf der Mülltonne verbellt.

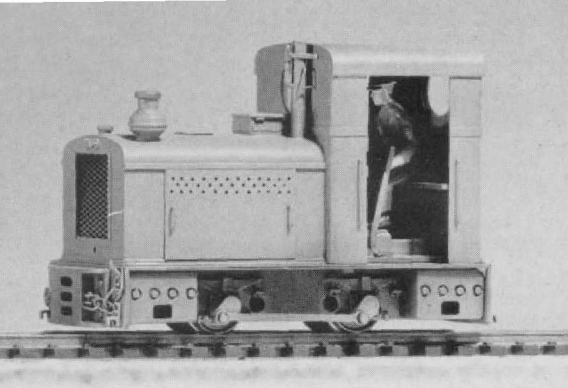


Abb. 1 u. 2. Oben die Deutz-Diesellok, rechts ein amerikanischer Inspektionswagen.

dell eines Inspektionswagens, sozusagen die Miniaturausgabe der bekannten „Galloping Goose“, vornehmen; dieses Modell wird wahlweise für 12 mm- oder 12,7 mm-Spurweite lieferbar sein. Alle Heigl-Modelle sind im Maßstab 1:45 aus Messing hergestellt. Interessenten mögen sich direkt an Max Heigl, Hausener Str. 8, 7482 Krauchenwies, wenden.

Schmalspur-Modelle im 0-Maßstab

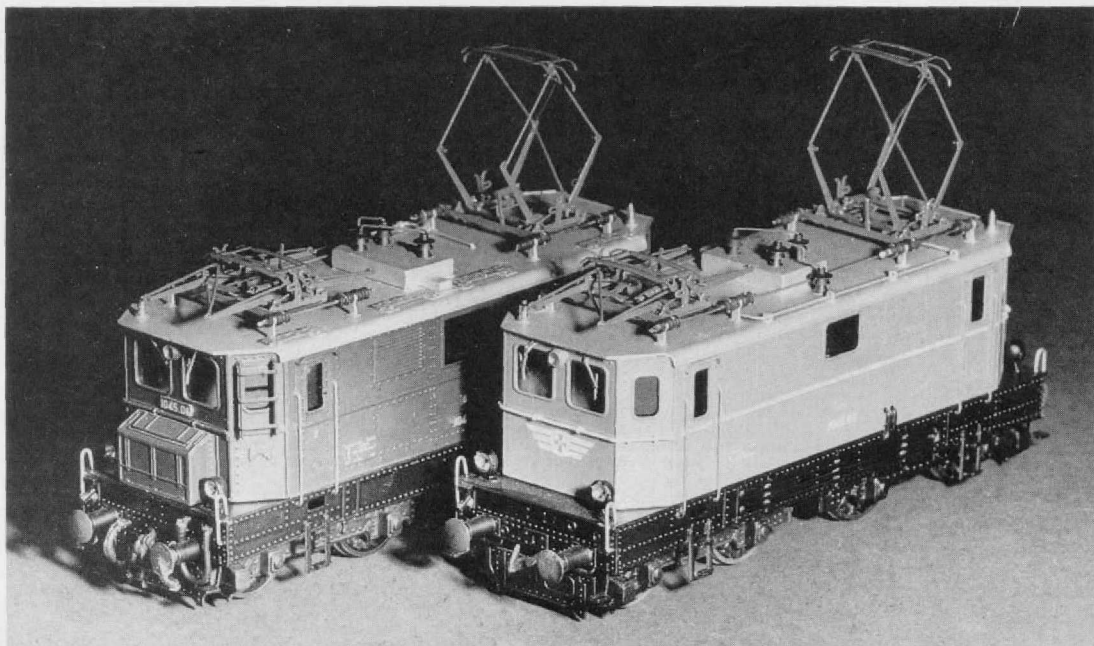
Die Firma Max Heigl Eisenbahn-Modellbau war dieses Jahr nicht auf der Messe vertreten; dennoch gibt es Neuheiten: So ist z. B. das Modell einer schweren Deutz-Feldbahndiesellok zu erwähnen; an Waggons werden eine Torflöre und ein kurzer vierachsiger GG-Wagen der MPSB erscheinen. Für die Freunde amerikanischer 2 Fuß-Schmalspurbahnen will sich Heigl das Mo-

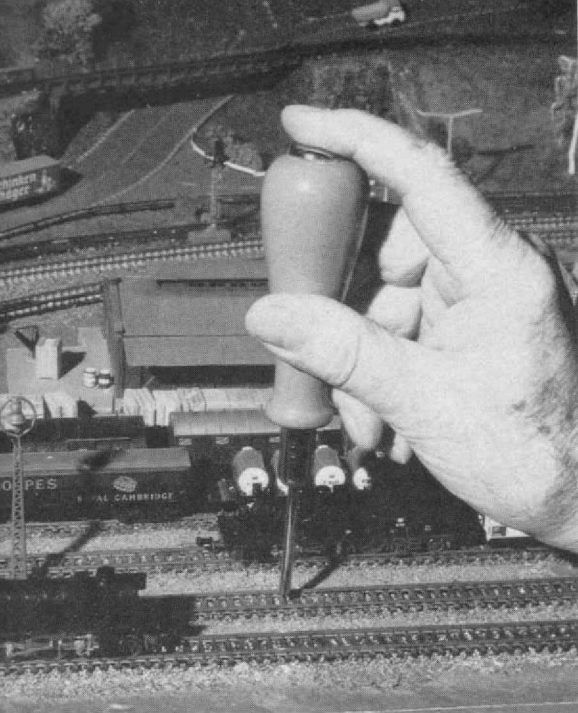


Österreichisches Ellok-Modell in H0

Adriatic, spezialisiert auf diverse österreichische Modelle, stellte auf der Messe das H0-Modell der ÖBB-1045 aus, und zwar in grüner Farbgebung. Neben dem Fertigmodell wird auch ein Teilbausatz (Bauteile fertig lackiert und bedruckt, fertig montierter Antriebsblock) geliefert. Das Modell besteht komplett aus Messing, als Antrieb ist

ein Tenshodo-Motor vorgesehen, auf Wunsch wird auch ein Faulhaber-Motor geliefert. Als Sonderausführung (von der allerdings nur noch wenige Exemplare vorhanden sind) gibt es das Modell in den Farben der Montafoner Bahn. Der Versand erfolgt von Österreich aus (s. MIBA 11/83, S. 1152).



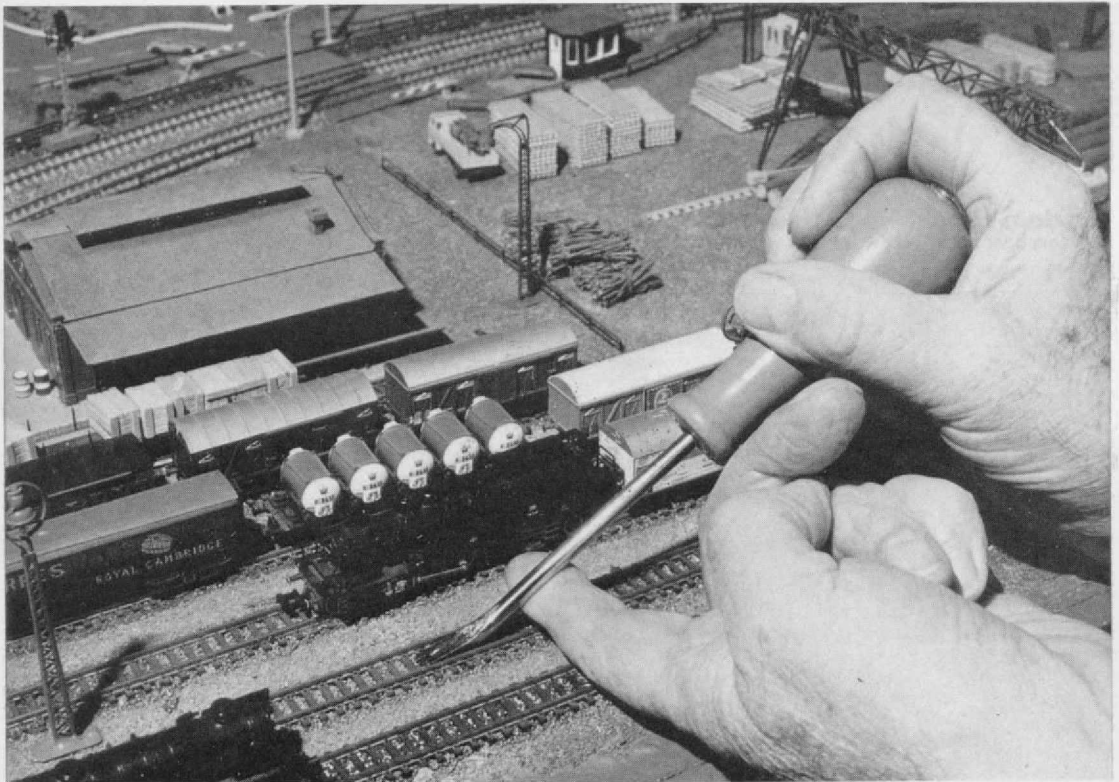


Nagle fix mit „Nagelfix“!

Mit dem Nagelfix von Peter Post wird u. a. die Gleisbefestigung erheblich erleichtert; kein Nageln im üblichen Sinne ist mehr nötig, die Nägel werden nur in die Grundplatte eingedrückt. Das Prinzip ist denkbar einfach: Im Innern eines abgedrehten Metallrohres befindet sich ein feststehender Magnetstab. Dieser hält den Nagel fest bzw. fixiert ihn im Metallrohr. Durch leichten Druck auf den massiven Holzgriff schiebt sich das Rohr zurück und der Magnetstab drückt den Nagel ins Holz. Der Vorteil der ganzen Geschichte: Man braucht nicht mit Hammer und Durchschlag zu arbeiten, die Grundplatte bleibt von Stößen und Schwingungen verschont und man kann auch an schlecht zugänglichen Stellen die Nägel eindrücken. Allerdings sei nicht verschwiegen, daß die Gleisbefestigung durch Nageln grundsätzlich (also mit oder ohne „Nagelfix“) Resonanzprobleme mit sich bringen kann. Dennoch stehen beim Anlagenbau noch genügend Anwendungsmöglichkeiten offen. Mittlerweile bietet die Fa. Post den Nagelfix für die drei Baugrößen H0, N und Z an (Abb. 1)

Ein weiteres Zubehörteil ist der Nagelheber (Abb. 2), mit dem bereits gesetzte Nägel mühelos entfernt werden können.

Abb. 1 u. 2. Vielfältig im Anlagenbau einzusetzen: „Nagelfix“ und Nagelheber von Post.



Riffelblech-Folien von Bilger

In MIBA 2/80 stellten wir die Riffelblech-Folien erstmals vor (damals noch von R. Kufuss vertrieben); mittlerweile wurde das Programm erweitert und umfaßt jetzt auch silber-

graue und transparente Riffelfolien, sowie Lamellenfolien (z.B. für Feuerwehr- oder Kommunalfahrzeuge). Die Anschrift: Ulrich D. Bilger, Lorenz-Bock-Str. 10, 7240 Horb/Neckar 1.